

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

22 (26.1.1906)

verlassen müssen. Herr Kolb habe heute sehr reiflich geurteilt...

Herr Kolb habe heute sehr reiflich geurteilt, aber die Herren in Berlin seien die größten als Herr Kolb. Die Herren auf der anderen Seite...

Abg. Witz (nat.) wendet sich gegen das Zentrum, das sich heute anlässlich der geänderten Situation...

Abg. Schuster (Centr.) bemängelt die Ausführungen des Vorredners, die weit über den Rahmen des Bericht...

Präsident Wilson hebt hervor, daß dies die praktische Lösung sei und daß er gegen eine Wiederaufnahme...

Es wird sodann nach Ablehnung des Antrags Schuster der Kommission angenommen und die Wahl des Abg. Witzmann gegen das Zentrum für ungültig...

Abg. Schuster (Centr.) berichtet über die Wahl in Bruchsal-Stadt, wo der Zentrumskandidat Wieder...

Abg. Schuster (Centr.) führt aus, daß die Kommission zu dem Antrag gekommen sei, weil der Sozial...

Der Antrag geht mit Mehrheit dahin, die Wahl für ungültig zu erklären.

Abg. Schuster (Centr.) führt aus, daß die Kommission zu dem Antrag gekommen sei, weil der Sozial...

Die nächste Sitzung Freitag halb 10 Uhr.

Interpretation betr. Fleischnot.

Badische Politik.

Der Waldmichel-Verfaller entlarvt.

Es war ein bewegter Augenblick, als in der geistigen Sitzung der Zweiten Kammer der Zentrumsabgeordnete Schofer bald nach der Einleitung...

Die Sozialdemokratie hat während des verflochtenen Landtagswahlkampfes sich um die Zentrumsflugblätter wenig gekümmert; sie wußte, ihren Wählern...

Der nationalliberale Abgeordnete Mayer sagte am Dienstag in einer Versammlung des nat.-lib. Vereins...

Der nationalliberale Abgeordnete Mayer sagte am Dienstag in einer Versammlung des nat.-lib. Vereins...

Wir bilden uns auf dieses Attest - so bemerkt dazu sehr richtig die Mannheimer Volkstimme - gewiß nicht ein; es ist aber ein Beweis dafür, wie aufrichtig...

Die Quittung für die Schäferei in Mannheim.

Die Quittung für die Schäferei in Mannheim gibt die nachfolgende Korrespondenz der Frankf. Zeitung. Es heißt darin treffend:

Noch selten dürften behördliche Mißgriffe so allgemeine Verurteilung erfahren haben, wie die Maßnahme der Mannheimer Polizeidirektion...

Der Arztliche Fabrikinspektor.

Der ärztliche Fabrikinspektor. Nach den Mitteilungen des Helderberger Tageblattes haben sich um die im Budget geforderte Stelle eines ärztlich vorgebildeten...

Ein kleiner Wechsel.

Ein kleiner Wechsel. Wir lesen in der Badischen Presse: Farrer Schöfer in Lüdingen, der bekanntlich...

Deutsche Politik.

Auf das Gesetz weisen!

Das und nichts geringeres fordert die tägliche Rundschau, deren Chef Wippler ja jetzt einen Orden bekommen hat. Kurz vor dem 21. Januar schrieb sie ausdrückliche:

Es ist zu erwägen, ob die preussische Staatsregierung nicht doch am besten täte, sämtliche Verammlungen der Sozialdemokraten am Sonntag zu verbieten. Wenn die gesetzlichen Vorschriften dazu eine Handhabe nicht bieten, so habe man den Mut, es dennoch zu tun.

Die Verteuerung des Brotes, wie sie der am 1. März d. J. in Kraft tretende neue Zolltarif mit Siderheit bringen wird, geht unseren Volksgenossen noch lange nicht weit genug. Auch die Steuern, welche eine Verteuerung des Brotes zur Folge haben, sollen erhöht, neue Steuern eingeführt werden.

Die Petition gelangte am Mittwoch in der Petitionskommission zur Verhandlung. Der Referent Abg. v. Saldern (F.) beantragte, dieselbe dem Reichskanzler als Material zu überweisen. Dieser Antrag wurde von dem Abg. Thiele (Soz.) und v. Gerlach (Frei. P.) energisch bekämpft.

Eine Fleischnotdebatte fand Dienstag im preussischen Abgeordnetenhaus statt, die nichts Neues zutage förderte, außer daß Boddeviski nicht mehr die Not bestreitet.

Der Hamburger Wahlrechtsraub wurde in der neuen Bürgerrechts-Verhandlung am Mittwoch nicht entschieden. Nach längerer Verhandlung erfolgte normalweise Vertagung.

Am Freitag fand hier eine gewöhnlich beschlossene Parteiverammlung statt, in welcher Gen. Aling die unerwartete Mitteilung machte, daß er in acht Tagen Rastatt verläßt, um in Freiburg i. d. Schw. in Arbeit zu treten.

Wahlrechts-Vorlage. Die Höhe des Einkommens dürfe nie Maßstab für die politische Reife sein.

Er bekämpft das Klassenwahlrecht, aber auch das Proportionalwahlrecht und will Wahlen nach in Kammer organisierten Berufsständen. Warburgs Fraktionskollege Mendenberg verteidigte die Vorlage, die er eine Notlandsvorlage nennt.

Wie milde doch die Justiz

Wie milde doch die Justiz sein kann, wenn es sich um Groß-Unternehmer handelt, beweist, daß man von dem Verfahren gegen die Verwaltung der Besche Borussia bei Dortmund nichts mehr hört.

Die Ausbeutung der Jugend

Die Handelskammer zu Plauen i. V. von jeher verteidigt. Und sie hat sich atterieren lassen, daß sie das auch ferner müsse. Nach einer Umfrage bei den Industriellen ihres Bezirks hat sie nur die freiwillige Verkürzung der Arbeitszeit als zünftig vordringend bezeichnet, sich aber sonst gegen die zünftige Arbeitszeit jugendlicher Arbeiterinnen erklärt.

Hausland.

Österreich-Ungarn.

Der Entwurf der österreichischen Wahlreform wird im Laufe des kommenden Monats dem Reichstag vorgelegt werden. Das hat der Kaiser einer russischen Deputation erklärt.

Hus der Partei.

Freiburg, 25. Jan.

Freiburg, 25. Jan. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, findet die Generalversammlung nicht am Samstag, den 27., sondern erst am Dienstag, den 30. Januar, statt. Wir erwarten, daß die Mitglieder wohlöglich erscheinen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

In Hornberg hat man in der Steinbrunnfabrik am vorigen Samstag ca. 300 Arbeiter gelockt.

Bretten, 24. Jan.

Bretten, 24. Jan. Eine Fabrik, wie sie nicht sein sollte, lautet die hiesige Würger- und Pinieffabrik des Herrn C. v. Melior zu sein. Der Herr im Hause kommt hier oftmals in drastischer Form zum Ausdruck.

Jam Proteste gegen die neuen Steuerpläne.

Emmeningen, 24. Jan.

Emmeningen, 24. Jan. Letzten Sonntag fand in Emmeningen eine fast beschlossene Parteiverammlung gegen die geplante Tabaksteuer statt, in welcher Genosse Landtagsabg. Krüger sprach.

Verammlungsberichte.

Partei.

Rastatt, 23. Jan.

Rastatt, 23. Jan. Am Sonntag fand hier eine gewöhnlich beschlossene Parteiverammlung statt, in welcher Gen. Aling die unerwartete Mitteilung machte, daß er in acht Tagen Rastatt verläßt, um in Freiburg i. d. Schw. in Arbeit zu treten.

Rastatt, 23. Jan.

Rastatt, 23. Jan. Am Sonntag fand hier eine gewöhnlich beschlossene Parteiverammlung statt, in welcher Gen. Aling die unerwartete Mitteilung machte, daß er in acht Tagen Rastatt verläßt, um in Freiburg i. d. Schw. in Arbeit zu treten.

Rastatt, 23. Jan.

Rastatt, 23. Jan. Am Sonntag fand hier eine gewöhnlich beschlossene Parteiverammlung statt, in welcher Gen. Aling die unerwartete Mitteilung machte, daß er in acht Tagen Rastatt verläßt, um in Freiburg i. d. Schw. in Arbeit zu treten.

Rastatt, 23. Jan.

Rastatt, 23. Jan. Am Sonntag fand hier eine gewöhnlich beschlossene Parteiverammlung statt, in welcher Gen. Aling die unerwartete Mitteilung machte, daß er in acht Tagen Rastatt verläßt, um in Freiburg i. d. Schw. in Arbeit zu treten.

Rastatt, 23. Jan.

Rastatt, 23. Jan. Am Sonntag fand hier eine gewöhnlich beschlossene Parteiverammlung statt, in welcher Gen. Aling die unerwartete Mitteilung machte, daß er in acht Tagen Rastatt verläßt, um in Freiburg i. d. Schw. in Arbeit zu treten.

als Delegierte zum Parteitag die Gen. A. B. und D. Kelleri gewählt.

Nachdem noch verschiedene Anträge zum Parteitag gestellt wurden, wurde beschlossen, am Samstag den 28. Januar, abends 8 Uhr, im Parteisaal im Hotel des Gen. Aling zu veranlassen. Mittels aller Kräfte und Energie für die Verteilung der Parteivorlage zu sorgen, die am ersten Sonntag, als am Samstag den 28. Januar, abends 8 Uhr, im Parteisaal im Hotel des Gen. Aling zu veranlassen.

E. Singsu a. D., 23. Jan.

E. Singsu a. D., 23. Jan. Die Parteivorlage ist darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonntag den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, in der Gemeindefabrik der Parteivorlage stattfindet. Gewissen einige Wochen anzuheben sich ein hiesiger Parteimitglied der Tagelöhner (Freie Stimme) über den Parteivorlage betz. unter Weichnachtsbergrügen der Parteivorlage, wie es scheint, für die Verteilung der Parteivorlage, wie es scheint, für die Verteilung der Parteivorlage.

Gewerkschaften.

Durlach, 24. Jan.

Durlach, 24. Jan. Metallarbeiterverein. Die hiesige Gewerkschaftsversammlung hielt am 21. d. Mts. eine ordentliche Generalversammlung für das Jahr 1905 im Saale zum Ramm ab. Sie hatte etwas weniger Mitglieder anwesend.

Eisenbahnarbeiter.

Freiburg, 25. Jan.

Freiburg, 25. Jan. Eisenbahnarbeiter. Die hiesigen Eisenbahnarbeiter sind in der letzten Sitzung der Parteivorlage am 21. d. Mts. am 1. Oktober 1905 eingeführt worden. Die am 1. Oktober 1905 eingeführte Parteivorlage hat sich bewährt, was aus dem Parteivorlage am 1. Januar 1906 wurde die Parteivorlage in den letzten Jahren eingetragenen und wir haben in der Parteivorlage eingetragenen und wir haben in der Parteivorlage eingetragenen und wir haben in der Parteivorlage eingetragenen.

Badische Chronik.

Bitzheimer Nachrichten.

Erhöhung des Milchpreises.

Erhöhung des Milchpreises. Der Preis der Milch ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen. Die Milchpreise in der Gegend von Bitzheim sind jetzt um 10 Prozent erhöht.

Manerie Berg.

Manerie Berg. Auf dem Manerie Berg haben die Arbeiter eine neue Straße angelegt. Die Straße ist jetzt fast fertig und wird in den nächsten Tagen fertiggestellt sein.

Ein recht herbe Ablegung

Ein recht herbe Ablegung. Ein Arbeiter in der Manerie Berg hat eine schwere Krankheit erlitten. Die Ärzte hoffen, daß er bald wieder genesen wird.

Eine recht herbe Ablegung

Eine recht herbe Ablegung. Ein Arbeiter in der Manerie Berg hat eine schwere Krankheit erlitten. Die Ärzte hoffen, daß er bald wieder genesen wird.

Eine recht herbe Ablegung

Eine recht herbe Ablegung. Ein Arbeiter in der Manerie Berg hat eine schwere Krankheit erlitten. Die Ärzte hoffen, daß er bald wieder genesen wird.

Eine recht herbe Ablegung

Eine recht herbe Ablegung. Ein Arbeiter in der Manerie Berg hat eine schwere Krankheit erlitten. Die Ärzte hoffen, daß er bald wieder genesen wird.

Eine recht herbe Ablegung

Eine recht herbe Ablegung. Ein Arbeiter in der Manerie Berg hat eine schwere Krankheit erlitten. Die Ärzte hoffen, daß er bald wieder genesen wird.

Eine recht herbe Ablegung

Eine recht herbe Ablegung. Ein Arbeiter in der Manerie Berg hat eine schwere Krankheit erlitten. Die Ärzte hoffen, daß er bald wieder genesen wird.

Eine recht herbe Ablegung

Eine recht herbe Ablegung. Ein Arbeiter in der Manerie Berg hat eine schwere Krankheit erlitten. Die Ärzte hoffen, daß er bald wieder genesen wird.

Eine recht herbe Ablegung

Eine recht herbe Ablegung. Ein Arbeiter in der Manerie Berg hat eine schwere Krankheit erlitten. Die Ärzte hoffen, daß er bald wieder genesen wird.

Eine recht herbe Ablegung

Eine recht herbe Ablegung. Ein Arbeiter in der Manerie Berg hat eine schwere Krankheit erlitten. Die Ärzte hoffen, daß er bald wieder genesen wird.

Gen. 9. 2. 1891. ...

Verhaftung. 24. Jan. Einige Tage vor Weihnachten verhaftete sich der Tagelöhner Gottlieb Köhler aus ...

Die Appenmühle und die Dazlander Arbeiter. Man schreibt uns: Ganz unangenehm überrascht wurden am letzten Dienstag früh mehrere Arbeiter aus Dazlanden, welche ihren alltäglichen Weg nach ...

Der nationalsozialistische Verein behandelt in seiner nächsten Sitzung am 28. Januar, bei Schrempf, ...

Die Appenmühle und die Dazlander Arbeiter. Man schreibt uns: Ganz unangenehm überrascht wurden am letzten Dienstag früh mehrere Arbeiter aus Dazlanden, welche ihren alltäglichen Weg nach ...

Hus der Residenz.

Die gestörte Kaisergeburtstagsfeier unserer guten Karlsruher Patrioten scheint sogar noch ihre „Opfer“ zu erleiden. Der Zentrumsstadtrat Dewert hat bekanntlich bei der geplanten ...

Die deutsche Gewerkschaftsbewegung und ihre hochgehenden Fortschritte. Ueber dieses Thema spricht am Montag, den 29. ds., Gen. Grünberg im Verein der Schneider. Die Versammlung findet bei Möhrlein statt.

Konsumverein. Man schreibt uns: Auf Veranlassung des neuen Vorstandes hat eine Aussprache zu Fischen der ...

Bekleidungsbranche. Eine sehr rege Agitation beginnt die hiesige Filiale des Verbandes der Schneider und Schneiderrinnen für Karlsruhe und Umgebung zu entfalten. Kommen den Sonntag findet eine öffentliche ...

Vom Arbeiterturnerbund. Der diesjährige Turntag des dritten Bezirks (10. Kreis) findet am Sonntag, den 28. ds., in Karlsruhe (Goldener Adler) statt. Die Tagesordnung ist von gewohnter Reichhaltigkeit. Auch ...

Zentralverwaltung Erweiterungen nötig. So hat in diesen Tagen der dritte bedienstete Beamte, der ...

Die Appenmühle und die Dazlander Arbeiter. Man schreibt uns: Ganz unangenehm überrascht wurden am letzten Dienstag früh mehrere Arbeiter aus Dazlanden, welche ihren alltäglichen Weg nach ...

Der nationalsozialistische Verein behandelt in seiner nächsten Sitzung am 28. Januar, bei Schrempf, ...

Die Appenmühle und die Dazlander Arbeiter. Man schreibt uns: Ganz unangenehm überrascht wurden am letzten Dienstag früh mehrere Arbeiter aus Dazlanden, welche ihren alltäglichen Weg nach ...

Hus dem Reiche.

Vollweiler, 23. Jan. Inlangst vor der Schnellsohle Steger aus Eppingen unter dem Verdacht verhaftet worden, den Raubmord an der Witwe ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

Worms, 24. Jan. Ueberfall. Sonntag Nacht wurde in einem hiesigen Regiment angehörenden Pflaster beim Nachhausegehen von zwei Unbekannten überfallen und ...

fuhrschneine im Zollverkehr, und jetzt sodann die erste Beratung des Entwurfs einer Maß- und Gewichtsordnung fort.

Abg. Mertens (freis. Volksp.) Das für Bayern vorbehaltene Referatrecht sei unnötig. Die Verstaatlichung des Reichswesens sei eine Beschränkung der Selbstverwaltung der Gemeinden.

Abg. Fackelde (freis. Ver.) spricht sich für eine Nachsicht mit zweijähriger Frist aus und hofft, daß das bayerische Referatrecht bald fallen und daß die Gemeinden für die finanzielle Einbuße entschädigt werden.

Abg. Del (Zentr.) sagt, man solle das bayerische Referatrecht ungehört lassen, denn man komme mit dem ganzen Gesetz aus, was in Bayern schon bestanden habe. Weder beantragt Verweisung an die Kommission.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Es bestehe ein dringendes Bedürfnis nach dringender Nachsicht in ganz Deutschland. Es entziehen dadurch den Einzelstaaten ganz erhebliche Einnahmen. Es wäre nicht zu rechtfertigen, einzelnen Gemeinden ihre erheblichen Einnahmen zu lassen, dem Staate aber die Lasten aufzubürden. Die Gebühren sollen nur die Kosten decken. Jedenfalls müssen die Gebühren für die erste Abgabe für ganz Deutschland gleich sein.

Abg. Stolte (Soz.) ohne Nachsicht der Fördergefäße ist die Vorlage unannehmbar. Die Vorlage wird an eine 21gliedrige Kommission gewiesen.

Die Bekämpfung der Sozialdemokratie. Interpellation im preussischen Herrenhause. Vor die gedrängten Tribünen begründete Graf Eulenburg-Prassen die Interpellation folgenden Wortlauts:

„Erleidet es der königlichen Staatsregierung möglich, die vaterlandfeindlichen Unternehmungen der Sozialdemokratie mit den Mitteln der bestehenden Gesetzgebung erfolgreich zu bekämpfen.“

Die Wahrnehmung, daß die vaterlandfeindliche Bewegung immer mehr zunimmt, daß sie das Ausland gegen das Inland auspielt und die russischen Vorgänge in Wort und Schrift zur Nachahmung empfiehlt, haben die Interpellation veranlaßt. Sie soll dazu beitragen, daß die großen Massen vor der Verführung seitens der Parteileiter bewahrt werden, damit nicht dereinst der Tag komme, wo das geliebte Volk in Massen das Pflaster der Straßen als Opfer der Revolution deckt.

Der Wortlaut der Interpellation betont ausdrücklich, daß es sich nicht um sozialdemokratische Bestrebungen, sondern um Unternehmungen handelt. Wenn der vorige Sonntag in Ruhe verlaufen ist, so ist das den getroffenen Maßnahmen zu verdanken. In Versammlungen propagiert man jetzt das allgemeine Wahlrecht für Preußen. Würde die Sozialdemokratie hiermit Erfolg haben, so würde das den Verfall des deutschen Reiches bedeuten.

Wenn die Regierung die gestellte Frage bejaht, so muß der Beweis erbracht werden. Reicht sich der Beweis nicht erbringen, so muß die Gesetzgebung einleiten. Manches läßt sich durch eine rücksichtslose Anwendung der bestehenden Gesetze schon jetzt erreichen. Je mehr aber die Sozialdemokratie ihrem Ziele näher kommt, um so weniger wird es ohne neue Gesetze abgehen. Der Verein zur Bekämpfung der Sozialdemokratie gibt sich alle Mühe, aber — um mich als Träger auszubringen — die Strecke ist erbärmlich.

Fürst Bülow: Er erkenne es als eine unbestreitbare Pflicht jeder Regierung, auf diesen Gefahren entschieden entgegenzutreten. Wir müssen alle Mittel anwenden, um Organisationen, die die staatliche Ordnung gefährden, zu unterdrücken. Der Tyrann der Straßen beugen wir uns nicht, von Demonstrationen und Drohungen lassen wir uns nichts abtrotzen. Revoluzzeresse und Revolutionen werden wir in Preußen nicht dulden. Die Regierung hält die Vermehrung ihrer Befugnisse fest nicht für nötig. Von ihren gesetzlichen Befugnissen aber wird sie entschlüsselt Gebrauch machen. (Bravo.) Wenn Graf Eulenburg mit ausruft: „Videant con ules“, das heißt, der Reichsanwalt zeige der Revolution den starken Arm des Staates, so muß die Entscheidung, wann der Moment gekommen ist, an die gesetzlichen Körperschaften und versärfliche Machtmittel gegenüber den revolutionären Unternehmungen zu appellieren, der Regierung überlassen bleiben. Die bürgerliche Presse und die bürgerlichen Parteien sollten unter sich Frieden halten und nicht, wie es zu meinem Bedauern vorgekommen ist, mit der Sozialdemokratie partiiieren und Wahlbindnisse abschließen, um sich zu bekriegen. Der Zusammenschluß aller bürgerlichen Elemente ist in diesen ersten Zeiten dringend notwendig. Für die Regierung und für die bürgerlichen Parteien muß es heißen: „Gegen die revolutionäre Sozialdemokratie!“ Der Uebermut dieser Partei wäre nicht so getrieben, wenn nicht von unserer Seite in der Unterdrückung der uns drohenden Gefahr die nötige Vorsicht immer und immer wieder an der Hand gelassen worden wäre. An die bürgerlichen Parteien richte ich die Mahnung: „Seien wir einig gegenüber dem gemeinlichen Feind.“ (Lebhafte Beifall.)

Eine Debatte fand nicht statt, damit diese abgefertigte Aktion beendet. Sie hat nichts gebracht, was mir nicht schon wissen; daß die Echarfmacher Ausnahmegeleise wollen, die Regierung ist dazu nicht geneigt ist, aber zu a d e r r Zeit, solche Verleumdungen machen wird, im übrigen im Einverständnis mit den Echarfmachern die vorhandenen Gesetze auf das reaktionärste auslegen und anwenden lassen will und wird.

Vermischtes. Unter ... wurde auf dem ...

der die Uniform eines französischen Infanterieeinwärters trug und in Montreux in den Karler Schmelz ge ...

Die Revolution in Rußland. Die „Deutschen“ im Baltischen werden durch folgende Mitteilung des Petersburger ...

Ein empörender Akt von Arbeit und Grausamkeit, wie er höchstens bisher von Händen der berüchtigten „Schwarzen Hundert“ zu vergehen war, ist von der Stadtmiliz in Dorpat, zu der mehrere Professoren, Advokaten, informierte Studenten usw. gehören, verübt worden.

Den Herren von der Stadtmiliz schien jedoch diese Art von Sport nicht interessant genug zu sein, weshalb die bisher nur aufstrebenden Kosaken und Polizisten aufgefordert wurden, tätig einzugreifen. Die tapferen Krieger ließen sich jedoch eine Aufforderung nicht wiederholen. Trotz des Protestes des anwesenden Polizeimeisters Sabelin wurden die Arretierten, unter denen sich auch einige Studenten befanden, in Gegenwart der Stadtmiliz von den vertierten Kosaken schonungslos mißhandelt.

Das sind also die berühmten deutschen Kulturträger in Rußland.

Antifemistische Grazeffe hat es wieder in Vessarabien, besonders in Kitchin, in anlässlich des Wasserweihfestes gegeben. Viele jüdische Häuser wurden geplündert und niedergebrannt.

Im Kantaus 18 Bauern niedergehauen wurden von Dragonern in der Nähe von Ddessa.

Letzte Post. Reichstagsblätter werden nach Berl. Morgenb. nunmehr bewilligt werden — anscheinend mit einem Haken!

Ein Eisenbahnvertrag Hessen-Bayern sichert laut amtlicher Bekanntmachung eine Verbindung von Kassel nach Gießen und Kassel nach Fulda, lasse auch für die hiesige Regierung eine Nebenbahn Bahrenhausen-Schaafheim-Groß-Ostheim auf bayerischem Gebiete zu.

Fremde Arbeiter in Frankfurt werden nach Art. 4 des neuen Arbeiterverfassungsgesetzes unter gewissen Bedingungen den französischen gleichgestellt.

41 Arbeiterpartei sind in England gewählt.

2 Schiffsunfälle. Ein Dampferzusammenstoß erfolgte auf dem Mersey bei Liverpool. Der eine (London) sank, wobei alle Mannschaften ertranken. Bei einem ähnlichen Vorfall zwischen Brüssel und Amsterdam ging der Dampfer Brüssel mit sieben Mann unter.

Vereinsanzeiger. Karlsruhe. (Arbeiter-Redaktion-Verein) Sonntag, den 28. d. Mts., mittags halb 2 Uhr beginnend, im Vereinslokal (Kell. Möhrlein): Generalversammlung. Sämtliche Mitglieder sind mit der Bitte um pünktliches Erscheinen höflich eingeladen.

Karlsruhe. (Dachdeckerverband.) Samstag Abend punkt 6 Uhr im Vereinslokal (Kellergarten): Verammlung. Vollständiges Erscheinen sämtlicher Kollegen dringend notwendig.

Durlach. (Deutscher Metallarbeiterverband.) Samstag, den 27. d. Mts., abends halb 9 Uhr: Mitglieder-versammlung im Gasthaus zum Lamm. Vortrag. Thema: Wie wagt sich der Arbeiter seine Rechte bei der Unfallversicherung. Referent Gen. Willk. Sie eruchen die Mitglieder, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Die Referat findet am Montag, den 29. d. Mts., abends 6 Uhr, für die Arbeiter und Arbeiterinnen der Größinger Munitionsfabrik im Gasthaus zum Löwen eine Ortsversammlung statt.

Freiburg. (Sozialdemokratische Partei.) Die Genossen treffen sich am Sonntag Nachmittag mit ihren Angehörigen zur geistigen Zusammenkunft bei Sauter (zur Stadt Postort).

Briefkasten der Redaktion. S. 3. 49 in 2. Nach Erlaubung beim hiesigen Arbeitsnachweis sind Stellen für Graveure gegenwärtig nicht frei. Wonnort. Besten Dank für Mitteilung. Leider für die Montagnummer zu spät getroffen. In solchen Fällen Telegramm erwünscht. Auslagen werden gern erstattet.

